

Moser fährt den Gesamtsieg heraus

Fürstenzeller Schnellster beim Automobilslalom des MSC – Michaela Braumandl siegt bei Damen



Sieger Christian Moser (v. r.) und Franz Hauber – trotz Rang 2 der Pechvogel dieses Slaloms – nahmen die Glückwünsche von Herbert Schiller entgegen.

Freyung. Christian Moser vom MSC Fürstenzell sicherte sich den großen Bitburger-Pokal beim 8. ADAC-DMSB-Bayerwald-Automobilslalom, zu dem der ausrichtende MSC Freyung insgesamt 66 Fahrer aus ganz Bayern begrüßen konnte.

Es war ein heißes Wochenende für die Helfer des MSC, aber das eingespielte Team um Vorstand und Rennleiter Heinz Füchsl, konnte mit dem Verlauf der Veranstaltung hochzufrieden sein. Umgekehrt kam aus den Reihen der Slalom-Asse viel Lob für die Ausrichter des Slaloms, der für den südbayerischen ADAC-DMSB-Slalom-Cup, die niederbayerische Maier/Korduletsch-Slalom-Meisterschaft sowie den Auto-Gogeißl-ADAC-Städte-Slalom-Pokal zählte.

Auf dem Rundkurs im Industriegebiet Sonndorf legten die Fahrer jeweils einen Trainingslauf sowie drei Wertungsläufe auf den Asphalt. Mit einer Gesamtfahrzeit von weit über vier Minuten stellte dies höchste Anforderungen an Konzentration und Kondition. Andererseits fanden die Teilnehmer eine perfekte Rennstrecke vor.

Die Slalom-Cracks gingen in zehn verschiedenen Klassen an den Start. Die Einteilung erfolgte nach Serienfahrzeugen, seriennahen und verbesserten Fahrzeugen, die wiederum nach Leistungsgewicht und Hubraum unterteilt werden. Trotz der insgesamt 264 Starts verlief die Veranstaltung unfallfrei – auch zur Freude von Rennleiter Füchsl.

Streckensprecher Peter Kaspar kommentierte das Rennen und informierte die Zuschauer fachkundig über die Starter und ihre Fahrzeuge. Von 8 bis etwa 18 Uhr erlebten die zahlreichen Zuschauer Slalom-Sport vom Feinsten.



Lokalmatadorin Michaela Braumandl mit ihrem VW-Polo auf dem Weg durch die Pylonen in Richtung Platz 1 in der Damenwertung. – Fotos: Sammer

Als erste waren die Slalom-Einsteiger (SE) an der Reihe. In dieser Klasse wird aus Sicherheitsgründen auf Gleichmäßigkeit gefahren. Dabei zeigten die 15- bis 18-Jährigen, dass auch sie ihre Fahrzeuge schon beherrschen. Mit dabei war hier auch MSC-Pilotin Stefanie Binder, die sich nach ihrer Siegesserie bei den vorangegangenen Läufen auch zuhause große Chancen auf den Sieg ausrechnete, sich aber mit dem 7. Platz bei 15 Startern zufriedengeben musste. SE-Gewinner wurde Raphael Kalinke vom MSC Arnstorf mit nur 0,03 Sekunden Differenz zwischen seinen beiden Läufen. Auf den Plätzen folgten Vanessa Orth (AMC Regen) und Sven Seidel (Wiesau).

Richtig zur Sache ging es bereits in der Klasse G5/G6. Hier konnte Bernhard Kocks (MSF Freising) auf seinem bekannt schnellen BMW 316i Compact trotz Pylonen-Fehler die Konkurrenten Georg Götzenberger (MC Labertal), ebenfalls auf BMW Compact und Hans-Josef Weidinger (MSG Hutthurm/VW Polo) auf die Plätze verweisen.

Die Klasse G3/1 stand im Zeichen des schnellen Münchners Jochen Langenbacher auf BMW 325i. Platz 2 ging an Daniel Pauli (**MSC Röhrnbach**) der seinen für Rallyes vorbereiteten BMW 318is beim Slalom in

Freyung einsetzte. Den 3. Platz belegte Martina Obser vom AC Deggendorf auf Citroen C2 VTS. Langenbacher wurde im übrigen auch Gesamtsieger bei den Serienfahrzeugen.

Am Nachmittag drehten dann die schönen und „soundstarken“ Fahrzeuge der Gruppe F und H ihre Runden. In der teilnehmer- stärksten Klasse F8 (19 Starter) war auch MSC-Amazone Michaela Braumandl mit ihrem VW Polo mit von der Partie und fuhr trotz Pylonen-Fehler, der mit drei Strafsekunden geahndet wurde, einen ausgezeichneten 7. Platz ein. Damit gewann die Lokalmatadorin auch souverän die Damenwertung. Auf Rang 1 fuhr in dieser umkämpften Klasse der Regensburger Florian Hauber im VW Polo vor Martin Bloch (KC Eggenfelden) und Manuel Schmid (MC Labertal), beide ebenfalls VW Polo.

In der Klasse F9/10 hatte Martin Saller (KC Eggenfelden) mit seinem Polo G40 die Nase vorn. Michael Pfeiffer(MSC Lam) brachte seinen VW Golf 16V auf Platz 2 und Karin Saller (KC Eggenfelden) vervollständigte mit dem G40 die Stockerlplätze. „Altmeister“ und Vorjahressieger Arthur Kellendorfer musste hier nach technischem Defekt seinen Polo G40 vorzeitig „parken“.

Patrick Clos (Velden) scheuchte seinen BMW 328i Coupe in der Klasse F11 aufs oberste Treppchen. Zweiter wurde Routinier Hermann Wutz (AC Bad Kötzing) ebenfalls im BMW 328i. Dritter im Bund war hier Norbert Moser (MSC Fürstenzell) mit dem schönen BMW M3 der Serie E30.

Die Klasse H12 stand im Zeichen des Vater/Sohn-Duells Roland gegen Christoph Bauer. Nach Pylonen-Fehler von Junior Christoph in allen Wertungsläufen witterte Vater Roland Morgenluft, konnte letztendlich aber den „Sohnemann“ doch nicht vom obersten Treppchen stoßen und musste sich knapp dahinter mit Rang 2 zufriedengeben. Trotz sechs Strafsekunden belegte der 2. Sportleiter des MSC Freyung, Roland Braumandl, mit dem VW Polo seiner Frau den 3. Platz.

Der Gesamtsieger kam wie erwartet aus der PS-stärksten Klasse H 14. Jeder tippte auf den Allgäuer Franz Hauber (Scuderia Kempten), und nach zwei Wertungsläufen wurde er seiner Favoritenrolle auch gerecht, doch im letzten Durchgang spielte die Motorentechnik des bärenstarken Opel Kadett C Hauber einen Streich. Der Allgäuer gewann zwar noch die Ü50-Wertung, konnte aber „nur noch“ den 2. Gesamtrang ins Ziel retten. Es siegte Christian Moser (MSC Fürstenzell), der mit seinem BMW 318is drei blitzsaubere und schnelle Läufe hinlegte und damit die Gesamtwertung des Bayerwald-Automobil-Slalom für sich entschied. Unter großem Applaus konnte er aus der Hand des 3. Bürgermeisters Herbert Schiller (er vertrat Schirmherr Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich) den großen Bitburger-Pokal in Empfang nehmen. Hinter Moser und Hauber ging der 3. Gesamtrang an Josef Faber (MSC Indersdorf) in einem weiteren Opel Kadett C Coupe.

MSC-Boss Heinz Fuchsl nutzte die Siegerehrung zu einem Dank vor allem an die Gemeinde Hinterschmiding (sie hatte die Erlaubnis zur Durchführung gegeben) sowie an die unmittelbaren Anlieger und verschiedenen Firmen, darunter Seaquist-Closures-Löffler, Mayerhofer, MFV, Paulik und Scherer sowie dem Bauhof der Stadt für die Unterstützung.

Bilder und alle Ergebnisse unter: www.msc-freyung.de.

– eb